

Sitzung/Gremium	am:	
Kreisausschuss des Landkreises Friesland	06.10.2025	nicht öffentlich
Kreistag des Landkreises Friesland	08.10.2025	öffentlich

Bezeichnung des Beratungsgegenstandes:

Vorstellung des Eckpunktepapiers Gesundheitszentrum Varel mit ggf. Grundsatzbeschluss zur weiteren Verhandlung auf der Grundlage des vorgelegten Konzeptes zur Errichtung eines Gesundheitszentrums in Varel zur künftigen gesundheitlichen Versorgung

Beschlussvorschlag:

1. Das anliegende Eckpunktepapier mit dem dort beschriebenen Konzept eines „Gesundheitszentrums Varel“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Kreisverwaltung und die Geschäftsführung der Friesland Kliniken werden gebeten, auf der Grundlage des Eckpunktepapiers mit den im Eckpunktepapier genannten Kooperationspartnern Vertragsverhandlungen aufzunehmen und - je nach Zuständigkeit - den Gremien des Landkreises Friesland und der Friesland Kliniken zur Beschlussfassung vorzulegen.

Finanzielle Auswirkungen: ☐ Ja ☐ Nein						
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten)	Direkte jährliche Folgekosten	Finanzierung: Eigenanteil objektbezogene Einnahmen		Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen		
€ XXXXX	€ XXXX	€ XXXX	€ XXXX	€ XXXX		
Erfolgte Veranschlagung: ☐ ja, mit € ☐ Nein im ☐ Ergebnishaushalt ☐ Finanzhaushalt Produkt- bzw. Investitionsobjekt: XXXX						
Vorlage betrifft die demografische Entwicklung: ☐ ja ☐ nein Falls ja, in welcher Art: XXXX		Vorlage hat negative Auswirkungen auf Klimaschutz: ☐ ja ☐ nein Bei ☒ ja: Nähere Erläuterung der Auswirkung in Begründung Vorlage hat positive Auswirkungen auf Klimaschutz: ☐ ja ☐ nein Bei ☒ ja: Handlungsfeld:				
Vorlage bezieht sich auf XXX	MEZ Nr. XXX Titel:		HSP Nr. XXX Titel:			
Sachbearbeiter/in Fachbereichsleiter/in		Sichtvermerke: Kämmerei Dezernent/in gez. Ambrosy Landrat				
Abstimmungsergebnis:						
Fachausschuss	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.
Kreisausschuss	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.
Kreistag	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.

Begründung:

Am 02.07.2025 hat der Kreistag des Landkreises Friesland beschlossen, die Kreisverwaltung und die Geschäftsführung der Friesland Kliniken zu beauftragen, „tragfähige und finanzierbare Modelle zur Sicherung der medizinischen Versorgung vor Ort zu erarbeiten“, damit mit möglichen Kooperationspartnern ein Zukunftskonzept zur gesundheitlichen Versorgung entwickelt und umgesetzt werden kann.

Ziel sollte es sein, die vorhandenen Strukturen in das neue Konzept zu integrieren, die Gesundheitsversorgung für Varel fachlich breit und zukunftsfest, auch finanziell, aufzustellen.

Folgende Schritte bis heute wurden unternommen (stark zusammengefasst):

Unterstützender Stab:

Zunächst hat Landrat Sven Ambrosy zur administrativen Unterstützung einen Stab eingesetzt. Zudem unterstützte Geschäftsführer Jörg Tantzen, Wohnungsbaugesellschaft Friesland, mit seinem Immobilienwissen sowie die Geschäftsführung der Friesland Kliniken den Prozess.

Kooperationsgespräche:

Über Bürgermeister Gerd Christian Wagner meldete sich im Laufe des Prozesses GF Tammo Horn, Medoplan GmbH, und bekundete Interesse an Übernahme und Betrieb der vorhandenen MVZ-Strukturen und des Ambulanten Operationszentrums (AOZ), wobei es hier aus rechtlichen Gründen lediglich um den kassenärztlichen Teil gehen kann. Landrat Ambrosy betonte von Anfang an, dass eine Versorgungsstruktur auch die Gyn und Geb umfassen sollte. Medoplan hat daraufhin dies in seine Überlegung mit einbezogen. Gemeinsam mit der Stadt Varel wurde intensiv an einem Versorgungskonzept gearbeitet.

Ebenso wurde mit den Bürgermeistern der Wesermarsch und dem Land Niedersachsen über eine Unterstützung der Gyn und Geb gesprochen; abschließende Ergebnisse stehen noch aus. Der Landkreis wird die Gespräche aber weiterführen.

Im Laufe der Zeit ergaben sich aufgrund fachlicher Beziehungen Gespräche mit Dr. Kilian Lange von der KL Real Estate GmbH (KLRE) und seinem Kollegen Sven Hendel. Hintergrund für die Gespräche war das erfolgreich umgesetzte Gesundheitszentrum Reichenbach, Sachsen. Dadurch kam die Idee auf, ob ein ähnliches Modell in Varel nicht ebenfalls in Frage kommen könnte; allerdings um Gyn und Geb erweitert.

Medoplan und KLRE wurden einander bekannt gemacht und beide Seiten waren bereit, gemeinsam an einem Konzept für ein umfassendes Gesundheitszentrum zu arbeiten. Parallel dazu nahm die Kreisverwaltung und die Friesland Kliniken die Gespräche mit der SJH Stiftung und Caritas auf, um zum einen die Vertragspartner über die aktuellen Entwicklungen zu informieren, und zum anderen zu klären, inwieweit die Caritas bereit wäre, die gesamte Bandbreite von Altenhilfedienstleistungen - stationäre und ambulante Altenpflege, Tagespflege und betreutes Wohnen - am Standort abzubilden. Die Gespräche dazu dauern noch an. Die Caritas hat aber die grundsätzliche Bereitschaft geäußert. KLRE und Medoplan wären bereit, die Kooperation mit der Caritas zu erweitern. Das würde die Kreisverwaltung sehr begrüßen. Das Ergebnis der weiteren Gespräche bleibt diesbezüglich abzuwarten. Insofern kann es sein, dass das anliegende Konzept noch kurzfristig im Kapitel Altenhilfe konkretisiert wird.

Vertreter der Kooperationspartner stehen dem Kreisausschuss und dem Kreistag zur Verfügung, um persönlich das Konzept vorzustellen und Fragen zu beantworten.

Das Eckpunktepapier beschreibt, wie ein Gesundheitszentrum Varel fachlich aufgestellt werden kann, um interdisziplinär, vernetzt und in enger Kooperation mit den Friesland Kliniken die Gesundheitsversorgung Varel sicherzustellen. Dazu haben die Kooperationspartner schon weitere mögliche Ankermieter identifiziert. Wenn der Kreistag beschließt, auf der Grundlage dieses Konzeptes Vertragsverhandlungen zu führen, werden im Anschluss an dieses Eckpunktepapier alle rechtlichen Fragen konkret beantwortet werden, die bislang auf der jetzigen Verfahrensebene allein aus Zeitgründen nicht in der Tiefe behandelt werden konnten. Auch Ergänzungen und Änderungen sind möglich, wenn fachlich nötig.

Aus Sicht der Kreisverwaltung erscheint das vorliegende Eckpunktepapier eine gute Grundlage für weitere Verhandlungen und deshalb empfiehlt diese die Annahme des o. g. Beschlussvorschlages.

Anlage(n):

- Eckpunktepapier von KLRE und Medoplan
- Präsentation als Anlage zum Eckpunktepapier